

Dentalfräser

Werkzeugprogramm für die Dentaltechnik

15.01.2026 Quelle: Pressemitteilung Inovatools 1 min Lesedauer

Mit Inodent bringt der Werkzeughersteller Inovatools aus Kinding-Haunstetten seine Erfahrung aus der Präzisionszerspanung in die Dentaltechnik ein. Das neue Programm umfasst ein breites Sortiment an leistungsstarken Dentalfräsern für hohe Ansprüche – kompatibel mit Maschinen der Hersteller Imes-icore GmbH und Roland DG.



Passform,
Okklusion,

Mit Inodent bietet Inovatools ein vollständiges Werkzeugprogramm für die CAD/CAM-Fertigung von Kronen, Brücken, Implantaten, Abutments und Prothesen an.

(Bild: Inovatools)

Oberflächenbeschaffenheit – in der Zahntechnik entscheidet die Qualität der Werkzeuge über mikrometergenaue Präzision, Wirtschaftlichkeit sowie die Ästhetik des Zahnersatzes und letztendlich über die Zufriedenheit der Patienten. Besonders bei anspruchsvoll zu bearbeitenden Materialien wie Zirkondioxid oder Titan stoßen Standardwerkzeuge schnell an ihre Grenzen.

Inodent ist ein klar strukturiertes Werkzeugprogramm für die CAD/CAM-Fertigung von Kronen, Brücken, Implantaten, Abutments und Prothesen des Herstellers Inovatools. Es deckt eine breite Palette dentaler Werkstoffe (Kobalt-Chrom, Titan, Zirkondioxid, Wachs/Kunststoff) mit unterschiedlichen Geometrien ab. Die Schaft-, Torus-, Vollradius- und Stirntorusfräser sind kompatibel mit Maschinen der Hersteller Imes-icore GmbH sowie Roland DG und erfüllen die vielfältigen Anforderungen moderner Fertigungsumgebungen – von Chairside-Anwendungen über kleine und große Dentallabore bis hin zu leistungsstarken Fräszentren.

Auf den Werkstoff angepasste (Sonder-)Werkzeuge

Inovatools liefert alles aus einer Hand – von der Werkzeugidee bis zu einsatzbereiten Dentalfräsern. Um sie auf die unterschiedlichen Werkstoffe anzupassen, kombiniert der Hersteller Hochleistungs-Beschichtungen mit einer großen Vielfalt an Fräsgeometrien. Die Inodent-Werkzeuge haben dadurch eine hohe Verschleißfestigkeit sowie im Einsatz verlängerte Standzeiten und erzeugen gute Oberflächengüten.

Falls sich für bestimmte Maschinen, Werkstoffe oder Anwendungsszenarien kein passendes Standardwerkzeug findet, lassen sich über individuelle Sonderanfragen präzise angepasste Werkzeuggeometrien entwickeln – exakt abgestimmt auf den jeweiligen Bedarf.

Gleichzeitig wird das Inodent-Programm kontinuierlich erweitert, um den wachsenden Anforderungen der Dentalbranche gerecht zu werden und noch mehr Varianten, Durchmesser und Spezifikationen ab Werk anbieten zu können.

FERTIGUNG



Dentalfräser

Werkzeugprogramm für die Dentaltechnik

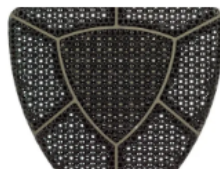
Mit Inodent bringt der Werkzeughersteller Inovatools aus Kinding-Haunstetten seine Erfahrung aus der Präzisionszerspanung in die Dentaltechnik ein. Das neue Programm umfasst ein breites Sortiment an leistungsstarken Dentalfräsern für hohe Ansprüche – kompatibel mit Maschinen der Hersteller Imes-icore GmbH und Roland DG.



Devicemed-Newsticker

Manfred Hinz ist neues BV-Med-Vorstandsmitglied

Aktuelle Nachrichten und Entwicklungen aus der Medizintechnik-Industrie, wichtige Personalmeldungen und branchenrelevante Forschungsmeldungen lesen Sie hier im Devicemed-Newsticker. Der Beitrag wird fortlaufend aktualisiert.



 Dünner, leichter, leistungsstark
Wie additive Fertigung Leistung und Design von Hüftprotektoren verbessert

Der Hüftschutz hat sich traditionell auf den gebrechlichen, älteren Teil des Marktes konzentriert – auf Menschen in Pflegeeinrichtungen mit hohem Sturz- und Frakturrisiko. Zahlen belegen, dass der Bedarf auch bei jüngeren Menschen wächst, diese jedoch andere Anforderungen an den Hüftschutz stellen. Fortschritte in der Materialtechnologie und in der Fertigung führten zu einem alltagstauglichen, dünneren, bequemeren und leistungsfähigeren Hüftschild.



 Digitalisiertes Surf-Finishing
Orthopädische Implantate effizient bearbeiten

Steigende Nachfrage, Fachkräftemangel und hoher Kostendruck stellen die Medizintechnik bei der Implantat-Herstellung vor große Herausforderungen. Gleichzeitig eröffnen neue Materialien und hochintensive Bearbeitungsverfahren immer mehr Möglichkeiten in der Fertigung von Gelenkersatz. Ein Beispiel.